

Neuer Roman lockt viele zur Lesung



Von Kirsten Sundermann

LESUNG Krimi-Autor Michael Kibler füllt Aula der Rodensteinschule

FRÄNKISCH-CRUMBACH - Der Darmstädter Krimi-Autor Michael Kibler las in Fränkisch-Crumbach aus seinem neuen Roman „Totensee“. Dabei erhielt er wertvolle Unterstützung von der öffentlichen Buchausleihe „Bücherkiste“.

Der Darmstädter Krimi-Autor Michael Kibler ist in Fränkisch-Crumbach fast wie zu Hause. Auf der Straße wird er erkannt und angesprochen, und wenn er zur Lesung seines neuen Romans „Totensee“ einlädt, kann er sich darauf verlassen, dass die Aula der Rodensteinschule voll wird.

Was natürlich auch dem Engagement der „Bücherkiste“ zu verdanken ist, also dem rührigen Team, das seit 1999 in Fränkisch-Crumbach eine öffentliche Buchausleihe betreibt. Zur Feier ihres zehnjährigen Bestehens holten sich die Literaturfreunde Kibler 2009 erstmals zu einer Lesung aus seinem damals neuen Buch „Rosengrab“ in den Ort. Seitdem ist man sich treu geblieben.

Die Ehrenamtlichen von der Bücherkiste sorgen auch regelmäßig dafür, dass das Lesepult des Autors themengerecht dekoriert wird. Im Fall von „Totensee“ war eine Reihe flotter Spielzeug-Flitzer aufgebaut, da mittlerweile hinreichend bekannt ist, dass Kommissar Steffen Horndeich, einer der beiden Helden aus Kiblers Darmstadt-Krimis, endlos lang von Autos schwärmen kann.

Am Tisch lehnten Krücken, da Horndeich seine Ermittlungen dieses Mal nur mit deren Hilfe vorantreiben kann. Und es fehlte auch nicht die Fahndungsliste mit den Köpfen der RAF-Terroristen, da Hauptkommissarin Margot Hestart im Zusammenhang mit den im Darmstädter Badeseer Grube Prinz von Hessen entdeckten Toten tief in die Geschichte dieser Terror-Organisation eintauchen muss.

Trotz des ersten Themas gelang es Kibler bei seiner Lesung, die Spannung mit wohldosierten Text-Häppchen aufrecht zu erhalten. Und nicht selten brach das aus Fränkisch-Crumbach und Umgebung stammende Publikum in fröhliches Lachen oder belustigtes Giggeln aus, wenn so nebenbei mitgeteilt wurde, was den beiden Kommissaren an privaten und professionellen Missgeschicken widerfahren ist.